

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

22.07.2021

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 453|21

Gemeinsame Medieninformation Staatsanwaltschaft Dresden und Polizeidirektion Dresden - Ausschreitungen am Rudolf-Harbig- Stadion vom 16. Mai 2021 - Durchsuchungsmaßnahmen

Verantwortlich: Thomas Geithner

Ausschreitungen am Rudolf-Harbig-Stadion vom 16. Mai 2021

Ermittlungsverfahren gegen 70 Beschuldigte eingeleitet

Durchsuchung von 56 Wohnungen angelaufen

Vier Tatverdächtige festgenommen

800 Polizeibeamte im Einsatz

Im Zusammenhang mit den Ausschreitungen am 16. Mai 2021 am Rudolf-Harbig-Stadion in Dresden führen die Staatsanwaltschaft Dresden sowie die Polizeidirektion Dresden derzeit Ermittlungen gegen 70 Beschuldigte u. a. wegen des Verdachts des Landfriedensbruchs im besonders schweren Fall. In diesem Rahmen werden heute von der Staatsanwaltschaft Dresden und der Polizeidirektion Dresden umfangreiche Exekutivmaßnahmen realisiert.

Aktuell werden 56 Wohnungen in Sachsen und Brandenburg durchsucht. Die meisten der durchsuchten Wohnungen befinden sich in Dresden und Umgebung. Ziel der Durchsuchungen ist es, Beweismittel sicherzustellen, insbesondere Tatkleidung, Mobiltelefone und Pyrotechnik.

Zu Beginn des heutigen Einsatzes wurden vier dringend tatverdächtige Deutsche im Alter von 20, 22, 23 und 31 Jahren festgenommen. Den

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

<https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Beschuldigten wird vorgeworfen, bei den Ausschreitungen eine aktive Rolle eingenommen und Glasflaschen oder andere Gegenstände gegen Polizeibeamte geworfen zu haben. Die vier Beschuldigten sind bereits einschlägig in Erscheinung getreten. Gegen alle vier Beschuldigte besteht der Haftgrund der Wiederholungsgefahr. Sie sollen im Laufe des heutigen Tages dem Ermittlungsrichter beim Amtsgericht Dresden vorgeführt werden.

Bei den laufenden Maßnahmen sind etwa 800 Polizeibeamte im Einsatz. Die Ermittler der "Soko Hauptallee" werden dabei von Einsatzkräften der sächsischen Bereitschaftspolizei sowie der Bundespolizei unterstützt.

Die Pressesprecher der Staatsanwaltschaft Dresden und der Polizeidirektion Dresden stehen allen interessierten Medienvertretern heute um 13:00 Uhr auf dem Vorplatz vor dem Hygienemuseum Dresden (Höhe Skulptur "Ballwerfer") für einen gemeinsamen O-Ton zum Stand des heutigen Einsatzes zur Verfügung.

Darüber hinaus werden die Staatsanwaltschaft Dresden und die Polizeidirektion Dresden im Laufe des heutigen Tages über den Abschluss des Einsatzes in einer weiteren gemeinsamen Medieninformation informieren.